



Tipps zum Brandschutz, Teil 11

Das richtige Heizen mit Holz

Ein Ofen gibt Wärme und Wohlbehagen - doch durch Fehler kann es auch zu Problemen kommen. Vor dem Kauf einer Feuerstelle sollte folgendes beachtet werden:

- Welchen Brennstoff will ich in dem Ofen verheizen?
- Für welchen Brennstoff ist die geplante Feuerstelle zugelassen?
- Steht die Leistung der Feuerstelle im richtigen Verhältnis zum Aufstellraum?

Erlaubte Brennstoffe

Steinkohle und Braunkohlebriketts
Koks (Spezialfeuerstätte)
Brenntorf
Naturbelassenes Holz
Presslinge oder Pellets (neu)

Verbotene Materialien

Mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
Beschichtetes Holz
Papier und Verpackungsmaterial (außer zum Entzünden)
Kunststoffe aller Art
Abfälle aller Art

**Doch auch feuchtes Holz bringt Probleme mit sich.
Nicht nur für Ihre Feuerstelle, sondern auch für Ihre Nachbarschaft!**

Es sollte nur Holz mit einer Restfeuchte von höchstens 20% verfeuert werden.

Dieser Wert ist nach folgender Zeit erreicht:

Tanne, Pappel, Linde, Birke oder Weide	1 Jahr
Kiefer, Fichte oder Erle	1,5 Jahre
Esche, Buche oder Obsthölzer	2 Jahre
Eiche und Ahorn	2,5 Jahre

Doch nicht nur der Umwelt und Ihrer Nachbarschaft schaden Sie mit der Verfeuerung von feuchtem Holz, sondern auch Ihrem Geldbeutel. Denn durch die hohe Restfeuchte reduziert sich der Heizwert.

Wassergehalt in %	10	15	20	30	40	50
Heizwert in KWh/kg	4,6	4,3	4,0	3,4	2,9	2,3

Deshalb unsere Tipps:

Tipp Nr. 1 Nur den für die Feuerstelle zugelassenen Brennstoff verfeuern!

Tipp Nr. 2 Nur abgelagertes Holz verfeuern (Lagerzeit der Holzart beachten)!

Tipp Nr. 3 Für eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr sorgen!

Tipp Nr. 4 Maximale Füllmenge nie überschreiten!

Tipp Nr. 5 Häusliche Feuerstätten sind keine Müllverbrennungsanlage!

Haben Sie Fragen hinsichtlich des vorbeugenden Brandschutzes?
Fragen Sie Ihre örtliche Feuerwehr oder mailen Sie uns unter
Info@KFV-RDECK.de